

OpenOffice als Dienst unter Linux und anderen Unix Varianten

Um OpenOffice als Dienst unter Linux laufen lassen zu können, benötigen Sie einen virtuellen X-Server.

Bei vielen Linuxdistributionen wird so ein Server schon mitgeliefert.

Schritt 1)

Installieren Sie Xvfb über den Paketmanager Ihrer Distribution. Auch sollte das Paket xfonts-base installiert sein.

Schritt 2)

Kopieren Sie das Script "**checkoo**" aus dem Verzeichnis "**bin/tool/linux**" aus Ihrer EGOTEC-Installation nach `"/usr/local/bin"`.

Nachdem Sie die Datei gespeichert haben, müssen Sie sie noch ausführbar machen.

```
chmod 755 /usr/local/bin/checkoo
```

Danach sollte die OOPATH, CMSPATH, PHP Variablen in diesem Script angepasst werden.

Erzeugen Sie jetzt noch ein Startupskript (üblicherweise in `/etc/init.d`) welches das oben erzeugte Script beim Systemstart startet.

Schritt 3)

Öffnen Sie die Datei "**Setup.xcu**" im Verzeichnis "**share/registry/data/org/openoffice**" bzw. `"/usr/lib/openoffice/share/registry/data/org/openoffice/"` Ihrer OpenOffice Installation mit einem Texteditor (z.B. vim). Nach der Zeile "**<node oor:name="Office">**" fügen Sie noch folgendes ein:

```
<prop oor:name="ooSetupConnectionURL" oor:type="xs:string">  
<value>socket,host=localhost,port=8100;urp;</value>  
</prop>
```

Starten Sie OpenOffice einmal mit dem Benutzer unter dem es später laufen soll, damit die Basiseinstellungen geschrieben werden.

Ab OpenOffice Version 3 sind die vorherige Schritte nicht notwendig es reicht Openoffice mit folgendem Befehl zu starten

```
ooffice "-accept=socket,host=localhost,port=8100;urp;"
```

xvfb wird bei neuen OpenOffice Versionen, die den Parameter `-headless` kennen, nicht mehr benötigt.